

Quo vadis #Landaulandunter

Ergebnisse seit den Winterferien

Ende 2015 ist nicht nur die Macht in der Galaxis wieder erwacht, sondern auch die Studis in Landau. An der Universität Landau fanden sich die Studierenden nämlich zum Streik zusammen. Viereinhalb Wochen lang hielten sie das Audimax besetzt, organisierten sich auf gemeinsamen Plena und legten einen Tag lang sogar den Betrieb an der ganzen Universität lahm. Am Ende zogen sie zusammen nach Mainz, um direkt vor den Toren des Landtags ihren Unmut über die Bedingungen an ihrer Uni kund zu tun.

Den Forderungskatalog, der über mehrere Wochen ausgearbeitet und am Ende demokratisch abgestimmt wurde, kann man auf <http://streik.asta-landau.de/> jederzeit einsehen.

In dieser Zeit gab es viele Gespräche zwischen dem allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und verschiedenen Politiker*innen, wie der Bildungsministerin Frau Reiß, der stellvertretenden Ministerpräsidentin Frau Lemke oder der Landtagsabgeordneten Fr. Schneider. Bedanken möchten wir uns bei Herrn Schwarz und Frau Schleicher-Rothmund, die bereits lange Zeit vor, aber auch während des Streiks, im konstruktiven Dialog mit den Studierenden standen. Es fanden auch Gespräche mit der Hochschulleitung statt, in denen man sich langsam aber sicher wieder näher kam.

Und auch im neuen Jahr hat sich schon einiges getan. In Rheinland-Pfalz ist Wahlkampf und alle beteiligten (politischen) Parteien sind erpicht darauf heraus zu stellen, wie sie die Studis und ihr Anliegen unterstützen oder begleiten möchten.

Bei all den Gesprächen, der internen Arbeit von Studis und AStA und dem ganzen großen Tohuwabohu drum herum, kann man zu diesem Zeitpunkt aber selbst als Involvierte*r schnell mal die Übersicht verlieren. Damit sich alle Studis und alle an den aktuellen Entwicklungen Interessierten informieren können, an welchem Punkt wir gerade sind, möchten wir vom AStA auf den folgenden Seiten chronologisch zusammenfassen, welche konkreten Ergebnisse der Streik vom Dezember 2015 bisher hervorgebracht hat.

*Am 28. Januar fand ein Gespräch von AStArier*innen, Studis und der Hochschulleitung (HSL) statt. Die Ergebnisse dieses Gesprächs sind hier kurz zusammengefasst:*

- Studentischer Aufenthaltsraum: Ihr erinnert euch – während des Streikes haben wir zuerst das besetzte Audimax und danach den Konferenzsaal zum „studentischen Aufenthaltsraum“ erklärt. Als die Unileitung sich nach Neujahr bereit erklärte einen anderen Raum für die politische und kulturelle Arbeit bereit zu stellen, beschloss das Plenum den „Besetzungszustand“ aufzuheben. Ein Aufenthaltsraum war zwar keine explizite Forderung, dennoch für die Koordination und Zusammenarbeit immens wichtig.

Fakt ist jetzt: wir dürfen in CIV 060 (gelb) bleiben. Dafür mussten wir nur die Kochplatten als Brandgefahren aufgeben. Wir beschlossen damit leben zu können (bis auf den PR-Referenten, der sich nur unter Tränen von dem Sandwichmaker trennen konnte, den er im Streik lieben gelernt hatte).

- Kapazitätsrecht und Curriculumnormwerte (CN):
 - o Die HSL tritt mit den Fachbereichen (besonders FB 5) in Gespräche, um die Studiensituation zu verbessern. Der Überhang an Studis, die ihre Seminare nicht belegen können, soll abgebaut werden. Generell konnte die HSL den Unterschied zwischen der Realität und ihren Zahlen kaum glauben.

Nach einem gemeinsamen Treffen mit dem FB5, Vertretern des AStA und der Studierendenschaft wurde herausgestellt, dass von den fünf Mio. Euro aus dem Resthaushalt, 800 Tausend Euro an den FB 5 fließen werden. Mit diesem Geld sollen u.a. mehr Lehrbeauftragte eingestellt werden, um den Bedarf an mehr Seminaren abzudecken.

- Vergabe von Lehraufträgen, um die Lehnachfrage kurzfristig zu decken. Bei anhaltender starker Nachfrage einzelner Schwerpunkte können Mittel aus dem Hochschulpakt genutzt werden, um zusätzliche Lehrkapazitäten zu schaffen.
 - Die Betreuungsrelationen der BaFög-Beratungsstellen entsprechen den Vorgaben. Sollten die Bearbeitungszeiträume für Anträge stark angestiegen sein, ist die HSL auf konkrete Hinweise von Seiten der Studierendenschaft angewiesen.
- Raumkapazitäten, Materialien und Ausstattung
- Die Genehmigung zur Anmietung der Reithalle liegt vor. Es wird eine Renovierung der derzeitigen Kunsträume, die dann in die Reithalle ziehen werden, stattfinden. Die Universität geht davon aus, dass diese im Frühjahr 2017 bezugsfertig sein wird.
Der Vorschlag der Schulraumanmietung gefällt der HSL, aber es ist aktuell noch unklar ob das so ohne weiteres möglich ist.

Am 04. Februar ging ein Brief der Bildungsministerin Vera Reiß beim AStA ein. In diesem beschrieb sie zusammenfassend die Ergebnisse und Maßnahmen, die seit der Demo in Mainz in Angriff genommen worden sind:

- W-LAN

Seit dem 03.02.2016 ist WLAN in der Mensa verfügbar. Ein Anfang ist gemacht.

- Bibliotheksausstattung

Die Erwerbsmittel werden mit sofortiger Wirkung um 340.000 € im Jahr erhöht. Die Mittel dafür stammen aus Hochschulpaktmitteln. Die HSL hat zugesichert zu prüfen, ob die Ent-

wicklung der universitären Finanzsituation eine (sukzessive) Erhöhung der Erwerbsmittel in den kommenden Jahren zulässt. Außerdem werden an beiden Campi je vier Fachreferent*innen eingestellt, die unter anderem für eine Verbesserung des Literaturbestandes zuständig sein werden.

- Raumkonzept

Ein langfristig tragfähiges Raumkonzept befindet sich derzeit in der Abstimmung zwischen der HSL und dem Bildungsministerium. Die Fertigstellung eines entsprechenden Konzepts wird aber wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

- Neubau Laborgebäude

Mit dem Neubau des Laborgebäudes erhält die Universität weitere 2.000 qm Hauptnutzfläche. Dadurch werden Flächen auf dem Campus frei, deren Folgenutzung derzeit zwischen den Beteiligten abgestimmt wird.

- 5. Anmietung der Reithalle

Die beabsichtigte Anmietung der Reithalle umfasst ca. 1.700 qm Hauptnutzfläche. Diese Anmietung wurde bereits genehmigt.

- Sonstige Anmietungen

Am Campus Landau sind zudem folgende Objekte zusätzlich angemietet bzw. stehen kurz vor der Anmietung:

- Herrenbergstraße (in Laufnähe zum Campus): 723 qm Bürofläche, aktueller Stand: Mietvertrag ist angefordert; Anmietung voraussichtlich zum 01.04.2016;
- Königsstraße, Seminarraum: 192 qm, aktueller Stand: Mietvertrag steht unmittelbar vor Abschluss; Mietbeginn 01.03.2016
- Kino, Königsstraße: 280 Plätze, Anmietung zum WS 2016/2017 nach Bedarf - LGS-Gebäude, Seminarraum: 70 Plätze; derzeit angemietet bis Ende Vorlesungszeit WS 2015/2016
- Neubauprojekt Georg-Friedrich-Denzelstraße (Nähe Bürgerstraße), Anmietung möglich zum WS 17/18; ca. 2000 qm Büro und Seminarraumfläche.

Wie man also sehen kann, hat der demokratische Verwaltungsprozess bereits begonnen. Zu diesem Zeitpunkt sind natürlich auch noch einige Fragen offen. Wir arbeiten weiter dran, diese Punkte so detailliert wie möglich zu klären. Dazu gehören:

- Wie möchte die Uni „strukturelle“ Defizite erkennen?

Die Uni möchte ein Studiengangsmonitoring einführen. Dabei sollen u.a. Studienverlaufsstatistiken erstellt werden, die mit der Stabsstelle Qualitätssicherung in Studium und Lehre, den Studiengangsverantwortlichen, Qualitätsbeauftragten und den Fachschaften reflektiert werden sollen.

- Angeblich liegt das Verhältnis von Lehraufträgen zum Lehrangebot des hauptamtlich lehrenden Personals am Campus Landau vergleichsweise niedrig. Woher stammen diese Zahlen und wieso entsprechen sie nicht dem IST-Zustand?

Zuletzt wollen wir noch kurz auf den Rücktritt unserer Vorsitzenden Marleen Gruber Ende Januar 2016 eingehen.

Marleen erklärte am 01. Februar 2016 offiziell ihren Rücktritt vom Posten der Vorsitzenden des AStA. Die Belastung während des Streikes war zusammen mit ihren Verpflichtungen gegenüber ihrem Studium, dem Senat und den hochschulpolitischen Alltagsgeschäften zu viel geworden. Das AStA-Team respektiert ihre Entscheidung und hofft, dass sie auch als „normaler“ Studi weiterhin für die Studierendenschaft aktiv bleiben wird.

Bis zur offiziellen Neuwahl des Vorsitizes wird Lena Esper, Marleens Stellvertreterin und Referentin für Interne Kommunikation die Geschäfte kommissarisch führen.

Wir im AStA arbeiten weiter zusammen mit den Vertreter*innen der Studierendenschaft aus dem StuPa und den streikenden Studis daran, diese Fragen nachhaltig zu klären und unsere Forderungen schrittweise zur Umsetzung zu bringen.

In den nächsten Wochen und über die vorlesungsfreie Zeit stehen weitere Gespräche an. Und es kann natürlich sein, dass wir uns nach den Landtagswahlen in RLP am 13. März neu orientieren müssen.

Über alle weiteren Entwicklungen werden wir euch natürlich auf dem Laufenden halten. Außerdem könnt ihr euch jederzeit bei uns im Sekki, das in den Ferien immer mittwochs von 12 – 14 Uhr geöffnet ist, auf AStA- und StuPa-Sitzungen oder auch in den sozialen Netzwerken bei uns informieren.

Mit solidarischen Grüßen

Euer AStA